



per Fax am FBM

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI

RATSFRAKTION MEERBUSCH



F.D.P. Meerbusch · Ratstraktion · Meerbuscher Str. 47 · 40670 Meerbusch

Herrn Bürgermeister
Dieter Spindler
Stadt Meerbusch
Dorfstraße 20

40667 Meerbusch

per Fax-Nr.: 02132/916-320 und 321

Geschäftsstelle:

Meerbuscher Str. 47
40670 Meerbusch (Osterath)
Tel. 0 21 59/47 09 0
Fax 0 21 59/81 52 05
E-Mail:
fdpmeerbusch@online.de
Internet:
www.fdpmeerbusch.de

Antrag zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am 15. März 2007

12.02.07

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP ist der Auffassung, dass auch die Stadt Meerbusch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten soll. Wir denken dabei in einem ersten Schritt an zwei Konzepte:

1. Aktion Öko-Profit

Düsseldorf hat eine Initiative „**Öko-Profit**“ gestartet, Ziel dieser Initiative ist es, in Zusammenarbeit mit Firmen und Verbänden (insbesondere aus dem Mittelstand) zu erreichen, planmäßig den Abfall- und Energieverbrauch zu vermindern und damit sogar noch ihre Gewinne zu steigern. Derartige Initiativen gibt es bereits in mehreren Städten in NRW, u.a. in Münster, Viersen, Nettetal, Kempen. Eine Kurzvorstellung dieses Projektes, erstellt durch das Umweltministerium, ist beigefügt.

Die FDP beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, auch für Meerbusch ein Konzept auf dieser Basis zu entwickeln und dabei auch zu eruieren, welche Zuschüsse das Land NRW dafür gewähren wird. Voraussichtliche Kosten für die Planung der Konzeption (im Haushalt 2007 einzusetzen): VE 10 TE

2. Freiwillige Klimaschutzvereinbarung

Amerikanische Städte haben (im Gegensatz zur Bush-Regierung) in den letzten Jahren freiwillige Vereinbarungen zum Klimaschutz geschlossen. So sieht das „**US-Maxors Climate Protection Agreement**“ beispielsweise vor:

- Erfassen von globaler Wärmeimmission in städtischen Betrieben und in der Kommune
- Festlegen von Einsparzielen (in städtischen Einrichtungen) und Aufstellen eines Aktionsplanes

+49 2132 916321

02

- Verabschiedung und Durchsetzung einer Landnutzung, die die Ausbreitung der Bebauung und Versiegelung vermeiden („Grünes Rückgrat“ von Meerbusch)
 - vermehrte Verwendung von sauberen alternativen Energien sowie Unterstützen von Projekten von Verwendung von Müll zur Energieverwendung oder Nutzung von Methangas aus der Abwasserbehandlung
 - Verbesserung der Bauvorschriften für eine bessere Energieeffizienz, sowie Ausstattung städtischer Einrichtungen mit energieeffizienterer Beleuchtung
 - Erhaltung gesunder Wälder in der Stadt, Förderung der Anpflanzung von Bäumen
 - Unterstützung bei der Schulung der Öffentlichkeit, der Schulen und der Geschäftswelt in bezug auf die Reduzierung der globalen Wärmeabgase
 -
- (Beispielhaft für die vorstehenden Maßnahmen: Umweltamt der Stadt, Münster)

Die FDP beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, auf Basis der vorstehenden Grundsätze ein Klimaschutzkonzept für die Stadt zu entwickeln.
Voraussichtliche Planungskosten (im Haushalt 2007 einzusetzen): VE 10 TE

Mit freundlichen Grüßen



Gesine Wellhausen
(Fraktionsvorsitzende)